

Bürgermeister

Löningen, 07. Juli 2019

Marcus Willen

Lindenallee

49624 Löningen

**Antrag: Vogelhäuser gegen Eichenprozessionsspinner (EPS)**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Willen,

die Gruppe Bündnis90/Die Grünen / Die Linke beantragt, zur Behandlung im nächsten Ausschuss für Planung und Umweltangelegenheiten am 18.09.2019 und in der sich anschließenden Beratungsfolge im Rat folgenden Antrag:

Der Rat der Stadt Löningen beschließt die gezielte Initiierung und Unterstützung von Projekten im Stadtgebiet Löningen zum Bau von Vogelhäusern und Nistkästen, sowie sonstige biologische Maßnahmen gegen die sich vermehrende Population des Eichenprozessionsspinners (ESP).

**Begründung**

1. Der weltweite dramatische Klimawandel und das vermehrte Auftreten langer Trockenperioden in Deutschland begünstigt die Population des ESP. Diesem ist Einhalt zu gebieten.
2. Der ESP führt besonders im dritten Entwicklungsstadium mit ausgebildeten Brennhaaren zu großen Konflikten und gesundheitlichen Problemen der einheimischen oft urbanen Bevölkerung.
3. Der ESP wird unter enormen zeitlichen und finanziellen Aufwendungen von Kommunen bekämpft. Dies ist dann oft nur an öffentlichen Einrichtungen unter den gegebenen Bedingungen möglich. Eine flächendeckende Bekämpfung ist nicht möglich.
4. Zur Bekämpfung des EPS werden in anderen Kommunen auch chemische und mechanische Lösungen verwendet. Diese sind aufgrund der Vielzahl von Alternativen nicht nötig, belasten unsere Ökologie oder sind enorm kostenintensiv.

## Erläuterungen

Der EPS hat eine Vielzahl natürlicher Feinde. Neben dem Kuckuk werden die Larven des EPS im ersten und zweiten Entwicklungsstadium vorrangig von Blau- und Kohlmeisen gefressen. Aber auch die rote Waldameise und andere Vögel und Parasiten (Schlupfwespen und Raupenfliegen) ernähren sich von den Larven des EPS.

Aus einem Fachbericht des Bundesamtes für Naturschutz heißt es dazu: „SANZ (2001) weist nach, dass der Einfluss von Vögeln auf blattfressende Raupen an Pyrenäen-Eiche (*Quercus pyrenaica*) erheblich ist und die Ausbringung von Nistkästen zu einer deutlichen Reduktion des Befallsdrucks führt. Dies stimmt mit Beobachtungen von LEHMANN (mdl. Mitt.) überein, der in Brandenburg an einer Allee Kahlfraß durch den Eichenprozessionsspinner nur an den außerorts stehenden Bäumen feststellte wo hingegen innerorts die Bäume deutlich geringere Schäden aufwiesen. Dafür macht er die höhere Singvogeldichte als Ursache aus.“ (Quelle S.43)

Quelle: [http://biodiv.de/fileadmin/user\\_upload/PDF/Projekte-aktuell/BfN\\_Skript\\_365.pdf](http://biodiv.de/fileadmin/user_upload/PDF/Projekte-aktuell/BfN_Skript_365.pdf)

Wir sind sicher, dass eine höhere Biodiversität zu einem nachhaltigen zweckmäßigen und verhältnismäßig kostengünstigen Ansatz in der natürlichen Regulierung des ESP führen kann und bitten daher um Prüfung der Herstellung von Nistkästen in z.B. Kindergärten, Behindertenwerkstätten, Schulen (Ferienfreizeit), Vereinen und sonstigen Einrichtungen.

Wir sind außerdem sicher, dass diese gemeinsame handwerkliche Arbeit weitere positive Auswirkungen auf die „Erbauer“ und das Gemeinschaftsgefühl haben. Des Weiteren ist ein Nistkasten nie eine überflüssige Investition.

Gerne sind wir auch bereit dies Thema mit der Verwaltung zu erarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Egbert Schäpker

Lisa Kramer

Tom Dobrowolski